

MITTEILUNGSBLATT

DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



65. SONDERNUMMER

Studienjahr 2021/22

Ausgegeben am 04. 05. 2022

29.g Stück

Curriculum

für das Masterstudium

Interdisziplinäre Geschlechterstudien Gender Studies

Curriculum 2022

Impressum: Medieninhaberin, Herausgeberin und Herstellerin: Universität Graz,
Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: <https://mitteilungsblatt.uni-graz.at/>

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaberin: Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.

Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.

Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Masterstudium
Interdisziplinäre Geschlechterstudien
(Gender Studies)**



Die Rechtsgrundlagen des interdisziplinären Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 27.04.2022 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien erlassen.

Inhaltsverzeichnis

Präambel	2
§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums	2
(1) Gegenstand des Studiums	2
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen	2
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt	3
§ 2 Allgemeine Bestimmungen	3
(1) Zulassungsvoraussetzungen	3
(2) Double-Degree-Programm	4
(3) Dauer und Gliederung des Studiums	4
(4) Akademischer Grad	5
(5) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	6
§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums	6
(1) Module und Prüfungen	6
(2) Überfakultäres Mastermodul	10
(3) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen	10
(4) Masterarbeit	10
(5) Freie Wahlfächer	10
(6) Studierendenmobilität	11
(7) Facheinschlägige Praxis	11
§ 4 Prüfungsordnung	11
(1) Verteidigung der Masterarbeit	11
§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums	11
§ 6 Übergangsbestimmungen	11
Anhang I: Modulbeschreibungen	12
Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern	17

Präambel

Das Bekenntnis der EU im AEU-Vertrag zur Gleichstellung von Frau und Mann als Prinzip, die Integration des Gender-Mainstreaming-Ansatzes in alle Bereiche sowie die verschärften Diskriminierungsverbote im Gemeinschaftsrecht haben neue Anforderungen an die Qualifikation von in Organisationen tätigen Personen hervorgebracht. Gender-Expert*innen, also Personen mit Wissen darüber, wie Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern sind, werden in allen Berufssparten gebraucht.

Der Bedarf an Gender-Expertise wird auch in der Privatwirtschaft in den nächsten Jahren weiter zunehmen, zumal die EG-Richtlinie 2004/113/EG die Verwirklichung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen auch im Güter- und Dienstleistungsbereich vorschreibt.

Diese Situation erfordert eine wissenschaftliche Berufsvorbildung, die Fachwissen aus den traditionellen Disziplinen und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Kompetenzen in Gender-Fragen vereinigt. Das im vorliegenden Curriculum geregelte Studium ermöglicht es, dieses Qualifikationsprofil zu erwerben und trägt damit dem gesellschaftlichen Bedarf Rechnung.

Gender-bezogene Fragestellungen gewinnen in immer mehr Wissenschaftsdisziplinen an Relevanz.

Das im vorliegenden Curriculum geregelte Studium vermittelt auf der Grundlage interdisziplinärer Bündelung der fachspezifischen Zugänge und Forschungsfragen die Forschungskompetenzen zur Bearbeitung solcher Fragestellungen.

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Studiums ist die Bedeutung von Gender für Individuum, Gesellschaft und Kultur sowie dessen Wechselwirkungen mit anderen sozialen bzw. kulturellen Ordnungskategorien. Geschlecht wird hier verstanden als soziale Struktur- und Prozesskategorie, die in allen Lebensbereichen relevant ist. Es ist jener Mechanismus, über den die geschlechterdifferenzierende Zuweisung sozialer Positionen, von Arbeit und Verantwortung, materiellen Ressourcen und von Anerkennung erfolgt. In der aktuellen Phase der Reorganisation von Arbeit und Leben auf lokaler wie globaler Ebene ist die Frage nach den Veränderungen der Geschlechterverhältnisse und nach Veränderungsmöglichkeiten besonders wichtig. Diese zu analysieren und ihre Konsequenzen für wissenschaftliche Theoriebildung und gesellschaftliche Praxis zu diskutieren ist der Gegenstand interdisziplinär verstandener Geschlechterforschung bzw. Geschlechterstudien.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolvent*innen sind nach Abschluss des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien in der Lage:

- Prozesse in Zusammenhang mit der Kategorie Geschlecht zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten
- theoretisches Wissen über Genese und Bedeutung der Kategorie Geschlecht zu referieren und auf spezielle Fragestellungen anzuwenden
- die Wirkung von Geschlechterverhältnissen in allen Lebenszusammenhängen zu reflektieren, zu beschreiben und zu analysieren
- theoretische Konzepte vom Mensch-Sein und deren Auswirkungen in den Formulierungen wissenschaftlicher Hypothesen einer geschlechterkritischen Reflexion zu unterziehen
- Erkenntnisse aus der Geschlechterforschung in größere fachliche Zusammenhänge und in das europäische Werte- und Rechtssystem einzuordnen
- wissenschaftliche Fragestellungen aus der Geschlechterforschung selbstständig und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes methodisch reflektiert zu bearbeiten
- Strategien der Veränderung in genderrelevanten individuellen und gesellschaftlichen Kontexten zu entwickeln
- im Rahmen des Studiums gemachte eigene Erfahrungen aus Berufsfeldern, in denen Geschlechterforschung relevant ist, zu referieren und zu reflektieren
- mit dem rechtlichen Instrument des Gender-Mainstreaming, wie es der AEU-Vertrag vorsieht, kompetent umzugehen

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Beispiele für berufliche Perspektiven der Absolvent*innen, entsprechende Basisqualifikation vorausgesetzt:

- Tätigkeit in Antidiskriminierungsstellen, Gleichbehandlungsstellen und Frauenreferaten öffentlicher und privatrechtlicher Einrichtungen (Bund, Länder, Bildungsinstitutionen, Religionsgemeinschaften, Wirtschaft)
- Sozialwesen: Sozialarbeit, soziale Beratung, gendersensible Beratung, Frauenberatung, Männerberatung, Familienberatung
- Medien und Kulturbereich: Journalismus, Kulturmanagement und Kulturvermittlung
- Juristische Beratungstätigkeit (Diskriminierungsschutz, Gewaltschutz, Frauenförderung) im Rahmen von Gleichbehandlungsstellen, Frauenreferaten oder anderer einschlägiger Organisationen
- Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen: Genderbildung, Bildungsberatung, genderbezogenes Kommunikationstraining, Coaching und Karriereberatung
- Schulwesen: Gender-Training für Lehrberufe (z.B. Schulpsychologischer Dienst, Lehrer*innengewerkschaft, Pädagogisches Institut des Bundes), Gender-Expertise für Mädchen- bzw. Bubenarbeit in den Schulen, geschlechtersensible Didaktik, geschlechtersensible Berufsberatung
- Politik und Politikberatung: Gender-Expertise für kommunale, Landes- und Bundesinstitutionen, supranationale Einrichtungen mit Fokus Gleichstellung, politische Organisationsarbeit, Beratung und Konzeptentwicklung
- Regionalentwicklung: Beratung hinsichtlich geschlechtersensiblen Planens und Bauens
- Sozialforschung, kulturwissenschaftliche Forschung, universitär wie außeruniversitär, z.B. Begleitforschung und wissenschaftliche Evaluation von Maßnahmen hinsichtlich ihrer geschlechterbezogenen bzw. chancengleichheitsrelevanten Auswirkungen
- Gender-Expertise für das Gesundheitswesen, z.B. für Pflege- und Heilberufe (kritische Begleitung der Pharmaindustrie, in der Supervision von Altenheimen, karitativen Institutionen etc.)
- Kommunikations-Expert*in im interkulturellen und interreligiösen Dialog für Geschlechter- und Gleichstellungsfragen
- Gender-Expertise für Wirtschaft und Management, Marketing, Personalwesen bzw. Humanressourcen-Management, Projektplanung, Controlling, Qualitätssicherung
- Gender-Expert*in für Wissenschaftsinstitutionen (z.B. Beratung von Einrichtungen und Projekten in Bezug auf die Erfüllung chancengleichheitsbezogener Zielvorgaben, an die mit zunehmender Häufigkeit die Mittelvergabe gebunden ist)
- Führungs- und Beratungsaufgaben in Frauen*organisationen
- Psychologie: z.B. gendersensible Diagnostik, Berufsberatung, Werbepsychologie
- Psychotherapie: z.B. geschlechtsspezifische Traumatherapie, Lebensberatung, Coaching
- Das Studium vermittelt Kenntnisse, die die Absolvent*innen in die Lage versetzen, sich erfolgreich um die Aufnahme in in- oder ausländische Ph.D. Programme, Doktoratskollegs u. dgl. zu bewerben.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien sind folgende an einer in- oder ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung absolvierten Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten fachlich in Frage kommend:
 - bildungswissenschaftliche Studien
 - geistes- und kulturwissenschaftliche Studien
 - rechtswissenschaftliche Studien
 - sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien
 - Studium der Psychologie
 - theologische Studien

2. Naturwissenschaftliche und technische Studien (mit Ausnahme des Studiums der Psychologie), die an einer in- oder ausländischen anerkannten postsekundären Bildungseinrichtung absolviert wurden, sind fachlich in Frage kommend, wenn der an der Universität angebotene zertifizierte Schwerpunkt „Gender & Diversität: fächerübergreifende Basiskompetenzen“ im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert wurde.
3. Studien, welche an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten absolviert wurden und in denen insgesamt 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus mindestens einem der in Ziffer 1 genannten Bereiche nachweisbar sind, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium gleichwertig.
4. Alle anderen als in Z 1 und Z 3 genannten Studien sowie Studien gem. Z 2, in denen der zertifizierte Schwerpunkt „Gender & Diversität: fächerübergreifende Basiskompetenzen“ nicht absolviert wurde, an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium grundsätzlich gleichwertig. Die vollständige Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium kann hergestellt werden, indem der zertifizierte Schwerpunkt „Gender & Diversität fächerübergreifende Basiskompetenzen“ im Umfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten als Auflage erteilt und absolviert wird.
5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Double-Degree-Programm

1. Das Studium kann auch in der Form eines Double-Degree-Programms in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum absolviert werden.
2. Studierende des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien können sich an der Universität Graz für das Double-Degree-Programm bewerben. Die Bewerber*innen müssen die erforderlichen Unterlagen bis zur an der Universität Graz veröffentlichten Frist einreichen. Darüber hinaus müssen die Bewerber*innen beim Büro für Internationale Beziehungen an der Universität Graz ein Bewerbungsformular einreichen. Dieses Bewerbungsformular muss bis Ende Oktober des ersten Semesters bzw. spätestens zum Zeitpunkt der Bewerbung um ein Mobilitätsstipendium für das verpflichtende Auslandssemester beim Büro für Internationale Beziehungen eingereicht werden. Das Formular steht auf der Website www.jointdegree.eu zur Verfügung.
3. Pro Jahr können bis zu 10 Studierende in das Double-Degree-Programm aufgenommen werden. Wenn die Anzahl der Bewerber*innen die verfügbaren Plätze übersteigt, kommen folgende Auswahlkriterien zur Anwendung: akademische Motivation, Durchschnittsnote/akademische Leistung und Studienvorhaben für das verpflichtende Auslandssemester. Ausgewählte Studierende werden schriftlich über die Auswahl informiert.

(3) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

1. Studierende, die das gesamte Masterstudium an der Universität Graz absolvieren

Modulkürzel und Modul	ECTS
Grundmodule (2 Pflichtmodule)	
Modul A: Grundlagen der Gender Studies	14
Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies	14

Vertiefung (5 Wahlmodule à 14 ECTS, 3 auszuwählen)	
Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation	42
Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies	
Modul E: Geschlecht und Repräsentation	
Modul F: Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen	
Modul G: Individuelle Schwerpunktsetzung	
Modul H: Praxismodul	12
Modul I: Mastermodul	4
Masterarbeit	24
Verteidigung der Masterarbeit	2
Freie Wahlfächer (FWF)	8
Summe	120

2. Studierende, die das Double-Degree-Programm absolvieren

Modulkürzel und Modul	ECTS
Grundmodule an der Universität Graz (2 Pflichtmodule)	
Modul A: Grundlagen der Gender Studies	14
Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies	14
Vertiefungsmodul an der Universität Graz 1 von 2 Modulen auszuwählen	
Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation	14
Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies	
Vertiefungsmodule an der Ruhr Universität Bochum 2 von 3 Modulen auszuwählen	
Kulturelle und mediale Repräsentationen (äquivalent Modul E)	30
Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (äquivalent Modul F)	
Individuelle Vertiefung (äquivalent Modul G)	
Modul H: Praxismodul	12
Modul I: Mastermodul	4
Masterarbeit	24
Verteidigung der Masterarbeit	2
Freie Wahlfächer (FWF)	6
Summe	120

(4) Akademischer Grad

1. An die Absolvent*innen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, verliehen.
2. An die Absolvent*innen des Masterstudiums, welche dieses als Double-Degree-Programm belegt haben und die die gem. Abs. 3 Ziffer 2 an der Ruhr-Universität Bochum zu erbringenden 30 ECTS-Anrechnungspunkte absolviert haben, wird von der Universität Graz und der Ruhr-Universität Bochum ein Double Degree verliehen. In den beiden Diplomen ist festzuhalten, dass es sich um einen gemeinsam verliehenen akademischen Grad handelt und dass die beiden Urkunden nur gemeinsam gültig sind. Die Absolvent*innen erwerben damit das ausschließliche Recht, einen akademischen Grad zu führen.

(5) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Übung (UE)	25
Seminar (SE)	25
Privatissimum (PV)	25
Vorlesung mit Übung (VU)	35

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

1. Studierende, die das gesamte Masterstudium an der Universität Graz absolvieren

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I)		14	10	1
A.1	Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung	VU	2	2	
A.2 ¹	Perspektiven auf Geschlecht 3 LVs aus A.2.1-A.2.4		9		
A.2.1	Psychologische Geschlechterforschung	VO/VU	3	2	
A.2.2	Norm und Normierungen	VO/VU	3	2	
A.2.3	Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie)	VO/VU	3	2	
A.2.4	Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt	VO/VU	3	2	
A.3	Empirische Methoden für Geschlechterforschende 1 LV aus A.3.1- A.3.2	VU	3	2	
A.3.1	Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend)	VU	3	2	
A.3.2	Empirische Methoden für Geschlechterforschende (weiterführend)	VU	3	2	

¹ Um verschiedene Perspektiven auf Gender Geschlecht kennenzulernen und ein breites Grundlagenwissen zu erwerben, sind aus A.2 Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen als der des absolvierten Bachelorstudiums, mit dem die*/der Studierende zum Masterstudium zugelassen wurde, zu wählen.

Modul B	Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II)		14	8	1
B.1	Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven	VO/VU	3	2	
B.2	Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte	SE	4	2	
B.3	Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie/Philosophie	VO	3	2	
B.4	Methodologien der Geschlechterforschung	SE	4	2	
Modul C	Geschlechterverhältnisse in Transformation		14	6	2/3
C.1	Geschlechtergeschichte	SE/VU	5	2	
C.2	Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive	SE	5	2	
C.3	Soziale Bewegungen, Aktivismus	VO/VU	4	2	
Modul D	Theoretische Strömungen in den Gender Studies		14	6	2/3
D.1	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien <i>2 LVs aus D.1.1-D.1.3</i>		10		
D.1.1	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der feministischen Rechtstheorie	SE	5	2	
D.1.2	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien	SE	5	2	
D.1.3	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der sozialwissenschaftlichen Geschlechterstudien	SE	5	2	
D.2	Interdisziplinäre Zugänge	VU	4	2	
Modul E	Geschlecht und Repräsentation		14	6	2/3
E.1	Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht <i>2 LVs aus E.1.1-E.1.3</i>		10		
E.1.1	Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in medialen Symbolsystemen	SE	5	2	
E.1.2	Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in religiösen Symbolsystemen	SE	5	2	
E.1.3	Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in anderen Symbolsystemen	SE	5	2	
E.2	Hegemoniale und subversive Konzeptionen von Geschlecht	VO/VU	4	2	
Modul F	Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen		14	7	2/3
F.1	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten I	SE	5	3	
F.2	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten II	VO/VU	4	2	
F.3	Geschlecht in Institutionen/Organisationen <i>1 LV aus F.3.1-F.3.4</i>		5	2	
F.3.1	Gender in politischen und wirtschaftlichen Organisationen	SE	5	2	
F.3.2	Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf	SE/VO	5	2	

F.3.3	Gender im Kulturbetrieb und/oder in religiösen Institutionen	SE	5	2	
F.3.4	Die Genderdimensionen des Rechts	SE/VO	5	2	
Modul G	Individuelle Schwerpunktsetzung		14		2/3
G.1	Methoden und Methodologien <i>1 LV aus G.1.1-G.1.2</i>		3	2	
G.1.1	Neueste Methodologien und Methoden der Geschlechterforschung	VU	3	2	
G.1.2	Eine noch nicht gewählte Lehrveranstaltung aus A.3	VU	3	2	
G.2	Weitere, noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus A.2 oder den Modulen C-F	VU/SE	11		
Modul H	Praxismodul		12	5	2/3
H.1	Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis)		4		
H.2	Praxis-Reflexion (Begleit-LV)	UE	1	1	
H.3	Gleichstellungspolitiken	SE	4	2	
H.4	Praxis-Kompetenzen für Genderexpert*innen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten	VU	3	2	
Modul I	Mastermodul		4	2	4
I.1	Forschungsseminar zur Masterarbeit	SE/PV	4	2	
	Masterarbeit		24		4
	Verteidigung der Masterarbeit		2		4
	Freie Wahlfächer (FWF)		8		

2. Studierende, die das Double-Degree-Programm absolvieren

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	empf. Sem.
Modul A	Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I)		14	10	1
A.1	Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung	VU	2	2	
A.2 ²	Perspektiven auf Geschlecht <i>3 LVs aus A.2.1-A.2.4</i>		9		
A.2.1	Psychologische Geschlechterforschung	VO/VU	3	2	
A.2.2	Norm und Normierungen	VO/VU	3	2	
A.2.3	Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie)	VO/VU	3	2	
A.2.4	Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt	VO/VU	3	2	
A.3	Empirische Methoden für Geschlechterforschende <i>1 LV aus A.3.1- A.3.2</i>	VU	3	2	
A.3.1	Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend)	VU	3	2	
A.3.2	Empirische Methoden für Geschlechterforschende (weiterführend)	VU	3	2	

² Um verschiedene Perspektiven auf Geschlecht kennenzulernen und ein breites Grundlagenwissen zu erwerben, sind aus A.2 Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen als der des absolvierten Bachelorstudiums, mit dem die/der Studierende zum Masterstudium zugelassen wurde, zu wählen.

Modul B	Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II)		14	8	1
B.1	Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven	VO/VU	3	2	
B.2	Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte	SE	4	2	
B.3	Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie/Philosophie	VO	3	2	
B.4	Methodologien der Geschlechterforschung	SE	4	2	
Studierende wählen eines der folgenden Module					
Modul C	Geschlechterverhältnisse in Transformation		14	6	2
C.1	Geschlechtergeschichte	SE/VU	5	2	
C.2	Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive	SE	5	2	
C.3	Soziale Bewegungen, Aktivismus	VO/VU	4	2	
Modul D	Theoretische Strömungen in den Gender Studies		14	6	2
D.1	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien 2 LVs aus D.1.1-D.1.3		10		
D.1.1	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der feministischen Rechtslehre	SE	5	2	
D.1.2	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien	SE	5	2	
D.1.3	Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der sozialwissenschaftlichen Geschlechterstudien	SE	5	2	
D.2	Interdisziplinäre Zugänge	VU	4	2	
Studierende müssen zwei der folgenden drei Module im Ausmaß von mindestens 30 ECTS an der Ruhr-Universität Bochum absolvieren³					
Modul E	Kulturelle und mediale Repräsentationen				3
Modul F	Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken				3
Modul G	Individuelle Vertiefung				3
Modul H	Praxismodul		12	5	2
H.1	Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis)		4		
H.2	Praxis-Reflexion (Begleit-LV)	UE	1	1	
H.3	Gleichstellungspolitiken	SE	4	2	
H.4	Praxis-Kompetenzen für Genderexpert*innen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten	VU	3	2	
Modul I	Mastermodul		4	2	4
I.1	Forschungsseminar zur Masterarbeit	SE/PV	4	2	
	Masterarbeit		24		4
	Verteidigung der Masterarbeit		2		4
	Freie Wahlfächer (FWF)		6		

³ Grundlage des Curriculums des Double-Degree-Programmes an der Ruhr-Universität Bochum bildet folgendes Masterprogramm: Gender Studies - Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (<http://studienangebot.rub.de/de/gender-studies-kultur-kommunikation-gesellschaft/master-1-fach>)

(2) Überfakultäres Mastermodul

Studierende, die das gesamte Masterstudium an der Universität Graz absolvieren, können anstelle des Moduls G und der Studienplanpunkte H.1 (Facheinschlägige Praxis) und H.2 (Praxis-Reflexion) sowie 5 ECTS-Anrechnungspunkten aus den freien Wahlfächern ein Überfakultäres Mastermodul absolvieren.

(3) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

1. Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen, wenn das gesamte Studium in Graz absolviert wird

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
Module C-F	Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation	Module A und B	Mindestens 18 ECTS aus den beiden Grundmodulen: Modul A: Grundlagen der Gender Studies Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies
	Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies		
	Modul E: Geschlecht und Repräsentation		
	Modul F: Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen		
Verteidigung der Masterarbeit		positiv beurteilte Masterarbeit	

2. Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen für Studierende des Double-Degree-Programms

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
Module C-D	Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation	Module A und B	Mindestens 18 ECTS aus den beiden Grundmodulen: Modul A: Grundlagen der Geschlechterstudien Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies
	Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies		
Verteidigung der Masterarbeit		positiv beurteilte Masterarbeit	

(4) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit ist aus den folgenden Modulen zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit diesen Fächern zu stehen:

- Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation
- Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies
- Modul E: Geschlecht und Repräsentation
- Modul F: Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen
- Modul H: Praxismodul

Das Thema der Masterarbeit kann nicht einem Überfakultären Mastermodul entnommen werden.

(5) Freie Wahlfächer

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus dem Bereich Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz zu wählen.

(6) Studierendenmobilität

1. Studierenden, die das Masterstudium ausschließlich in Graz absolvieren, wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das zweite bis dritte Semester des Studiums in Frage.
2. Für Studierende des Double-Degree-Programmes Gender Studies ist die Absolvierung eines Auslandssemesters an der Ruhr-Universität Bochum im 3. Semester im Umfang von mindestens 30 ECTS verpflichtend. Während des Auslandsstudiums in Bochum sind die in § 3 Abs. 1 Ziffer 2 dem Semester zugeordneten Module zu wählen. Zusätzlich zum verpflichtenden Auslandsaufenthalt können auch weitere Auslandsaufenthalte absolviert werden.

(7) Facheinschlägige Praxis

Im Rahmen des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 4 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 100 Arbeitsstunden. Die Praxis hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit/in sinnvoller Ergänzung zu den im Studium erlernten Fähigkeiten und Kenntnissen zu stehen. Die facheinschlägige Praxis ist vorab durch die*den Vorsitzende*n der Curricula-Kommission zu genehmigen.

Eine Bestätigung der Institution/Einrichtung ist vorzulegen, an der die Praxis absolviert wurde. Begleitet wird die Absolvierung der Praxis durch die Lehrveranstaltung „Praxis-Reflexion“ (1 ECTS).

Die facheinschlägige Praxis kann auch im Zuge eines Auslandsaufenthalts absolviert werden.

Wenn es nachweislich keine Möglichkeit gibt, diese Pflichtpraxis zu absolvieren, so kann auch eine facheinschlägige Lehrveranstaltung im Umfang von 5 ECTS anerkannt werden, wobei in diesem Fall die Lehrveranstaltung „Praxis-Reflexion“ entfällt.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Verteidigung der Masterarbeit

Die Verteidigung der Masterarbeit (Masterprüfung) ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von zwei ECTS-Anrechnungspunkten. Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen, wovon eine die*der Betreuer*in der Masterarbeit ist.

Gegenstand der Verteidigung sind (a) 15 Minuten Präsentation der Arbeit und (b) 25 Minuten Diskussion der Arbeit.

Die Masterprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle anderen Studienleistungen gem. § 3 Abs. 1 erbracht wurden.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2022 in Kraft. (Curriculum 2022).

§ 6 Übergangsbestimmungen

Studierende des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2022 dem Curriculum 2019 unterstellt sind, werden mit 01.10.2022 dem Curriculum 2022 unterstellt.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I)
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und zentrale Themenfelder der Geschlechterforschung aus verschiedenen disziplinären Perspektiven • interdisziplinäre Verknüpfungen verschiedener disziplinärer Perspektiven in den Geschlechterstudien • Disziplinarität, Inter-/Trans- und Postdisziplinarität in den Geschlechterstudien • grundlegende empirische Methoden der Geschlechterforschung • Verwobenheiten von Geschlecht mit anderen ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung und -studien zu geben • alltagsweltliche Selbstverständlichkeiten in Bezug auf Geschlecht und weitere ungleichheitsgenerierende Kategorisierungen kritisch zu reflektieren • Fachtexte zu lesen, einen Überblick über ihren Inhalt zu geben und kritisch zu diskutieren • verschiedene Zugangsweisen zum Thema der Disziplinarität/Interdisziplinarität/Postdisziplinarität der Geschlechterstudien zu identifizieren, zu reflektieren, kritisch zu diskutieren und sich selbst dazu zu positionieren • verschiedene grundlegende empirische Forschungsdesigns und -methoden der Geschlechterforschung zu identifizieren und kenntnisreich zu diskutieren • eigene kleinere Forschungsprojekte zu planen, umzusetzen, deren Ergebnisse zu präsentieren und den Forschungsprozess kritisch zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Textlektüre, Präsentationen, Eigenarbeit, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Arbeitsgemeinschaften
Häufigkeit des Angebots	vollständig einmal pro Studienjahr, einzelne Studienplanpunkte ggf. häufiger

Modul B	Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II)
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Geschlechterforschung und -studien im Kontext der Entwicklung der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen (national und international) • Spannungsfeld zwischen politischen Bewegungen und akademischen Institutionalisierungen der Geschlechterforschung • theoretische und methodologische Zugangsweisen der Geschlechterforschung

Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die Geschichte ausgewählter nationaler und internationaler feministischer Bewegungen zu geben und Zusammenhänge zwischen politischen Bewegungen und der Entwicklung der Geschlechterordnungen zu erkennen und reflektiert zu diskutieren • Spannungsverhältnisse der Geschlechterforschung und -studien zwischen politischen Bewegungen und akademischen Institutionalisierungen zu erkennen, zu benennen, zu kontextualisieren und sich dazu zu positionieren • Verschiedene grundlegende geschlechtertheoretische und -methodologische Zugangsweisen zu identifizieren, zu kontextualisieren, voneinander abzugrenzen, zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren, in die wissenschaftliche Landschaft der Geschlechterforschung einzuordnen und sich dazu zu positionieren • Geschlechtertheoretische und -methodologische Fachtermini voneinander abzugrenzen, zu erklären sowie korrekt und reflektiert anzuwenden • Konnexen zwischen verschiedenen geschlechtertheoretischen Ansätzen, methodologischen Zugangsweisen und empirischen Forschungsmethoden herzustellen, kenntnisreich zu diskutieren und sich dazu zu positionieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvorträge, Gruppenarbeiten, Textlektüre, Diskussionen, Präsentationen, Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	vollständig einmal pro Studienjahr, einzelne Studienplanpunkte ggf. häufiger

Modul C	Geschlechterverhältnisse in Transformation
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historizität und Variabilität von Geschlechterkonstruktionen und -ordnungen • Organisationsweisen von Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen historischen Perioden • Historische Grundlagen „moderner“ Geschlechterverhältnisse in der bürgerlichen Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts • Aktuelle Transformationen von Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen sowie im internationalen Vergleich • intersektionale historische Analysen • Historische Kontextualisierungen sozialer Bewegungen und aktivistischer Strömungen
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen fundierten Überblick über historische Genealogien gegenwärtiger Ungleichheitslagen zu geben und sich differenziert mit ihnen auseinanderzusetzen • die Historizität und Variabilität von Geschlechterkonstruktionen und -ordnungen zu erkennen, zu benennen, zu reflektieren und kenntnisreich zu diskutieren • Verwobenheiten verschiedener ungleichheitsgenerierender Kategorisierungen in spezifischen historischen Zeiträumen zu erkennen, zu erklären und kenntnisreich zu diskutieren • die gesellschafts-, sozial-, rechts- und entwicklungspolitischen Kontexte ungleichheitsgenerierender Kategorisierungen im internationalen Vergleich zu analysieren, zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen

	<ul style="list-style-type: none"> ausgewählte soziale Bewegungen und aktivistische Strömungen historisch zu kontextualisieren, kenntnisreich zu diskutieren und sich zu ihnen zu positionieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Lehrvortrag, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Diskussionen, Textarbeit
Häufigkeit des Angebots	vollständig einmal pro Studienjahr, einzelne Studienplanpunkte ggf. häufiger

Modul D	Theoretische Strömungen in den Gender Studies
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Vertiefung spezifischer theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien in zwei gewählten Themenbereichen aktuelle Ansätze der Geschlechterforschung inklusive queer, postcolonial und masculinity studies sowie black feminism
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> theoretische Zugänge in ausgewählten Themenbereichen der Geschlechterstudien zu identifizieren, tiefgehend zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren und sich dazu zu positionieren aktuelle Theorien der Geschlechterforschung zu identifizieren, zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren, in der wissenschaftlichen Landschaft der Geschlechterforschung zu verorten und ggf. in ihre weiteren Studienleistungen (z.B. Masterarbeit) zu integrieren aktuelle Fachdiskussionen zu methodologischen und methodischen Thematiken zu referieren, zu diskutieren, sich dazu zu positionieren und ggf. in ihre weiteren Studienleistungen (z.B. Masterarbeit) zu integrieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Vorträge, Lehrvorträge, Workshops, Gruppen- und Einzelarbeiten, Präsentationen, Diskussion, Verfassen schriftlicher Arbeiten
Häufigkeit des Angebots	die Lehrveranstaltungen D.1.1 bis D.1.3 abwechselnd, aber mindestens 2 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr; die Lehrveranstaltung D.2 einmal pro Studienjahr

Modul E	Geschlecht und Repräsentation
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in Symbolsystemen wie Medien, Religion, Literatur o.ä. (mit Wahlmöglichkeit für die Studierenden) Geschlecht und weitere ungleichheitsgenerierende Kategorisierungen als Produkte sozialer Prozesse, symbolischer Praktiken und visueller Repräsentationen Wandel und Dynamiken von Geschlechterrepräsentationen Ästhetisierungen von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen Gegenentwürfe und Strategien der Veränderung
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> gegenwärtige und historische Formen bzw. Modi der Repräsentation von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen differenziert und theoriegeleitet zu erklären und zu diskutieren hegemoniale Kategorisierungen zu analysieren, zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen subversive Strategien zu benennen, zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren und sich dazu zu positionieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Übungen, Diskussion, Eigenarbeit, Präsentationen, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Gruppenarbeiten

Häufigkeit des Angebots	die Lehrveranstaltungen E.1.1 bis E.1.3 abwechselnd, aber mindestens 2 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr; die Lehrveranstaltung E.2 einmal pro Studienjahr
--------------------------------	--

Modul F	Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Relevanz von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen für die Mikro-, Meso- und Makroebene des Sozialen • Bedeutung und Wirkungsweisen von Geschlecht in Institutionen und Organisationen (Fokus mit Wahloption für die Studierenden auf Erziehung, Bildung und Beruf, Institutionen des Rechts, der Wirtschaft und der Religion) • Analyse von kreativen und widerständigen Ansätzen und Praktiken im Bereich Gender
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen des Sozialen zu unterscheiden, zu identifizieren und die Bedeutung von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen auf der jeweiligen Ebene zu erklären, zu reflektieren und kenntnisreich zu diskutieren • Organisationen und Institutionen aus einer Geschlechterperspektive zu betrachten, zu analysieren und ihre Bedeutung für die Reifikation von Ungleichheiten kritisch zu hinterfragen • kritische, kreative und widerständige Theorien und Praktiken zu ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen zu identifizieren, fundiert zu erklären, zu diskutieren und sich zu ihnen zu positionieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	(Lehr-)Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Textlektüre, Diskussion, Übungen, Verfassen schriftlicher Texte
Häufigkeit des Angebots	die Lehrveranstaltungen F.1 und F.2 mindestens einmal im Studienjahr; die Lehrveranstaltungen F.3.1 bis F.3.4 abwechselnd, aber mindestens 2 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr

Modul G	Individuelle Schwerpunktsetzung
ECTS-Anrechnungspunkte	14
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung zu empirischen Methoden der Geschlechterforschung (weitere, noch nicht gewählte Lehrveranstaltung) • neueste Methodologien und Methoden der Geschlechterforschung • individuell wählbare Schwerpunktsetzung durch Kombination von LVs aus den Modulen C-F (weitere, noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Die Absolvierung des Moduls setzt eine reflektierte Einschätzung der bisher erworbenen Kenntnisse und daraus generierten Interessen und Bedarfe voraus.</p> <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte empirische Forschungsmethoden in ihrer Komplexität zu erklären und in der eigenen Forschungsarbeit reflektiert anzuwenden • selbständig Verbindungen zwischen bereits in anderen Modulen erworbenen Kenntnissen und zusätzlichem Fachwissen herzustellen

Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	je nach gewählten Lehrveranstaltungen
Häufigkeit des Angebots	je nach gewählten Lehrveranstaltungen

Modul H	Praxismodul
ECTS-Anrechnungspunkte	12
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzung der im Studium erworbenen Kompetenzen im Berufsumfeld einerseits und in konkrete berufliche Anforderungen andererseits • begleitende, angeleitete Reflexion der in der Praxis gemachten Erfahrungen • verschiedene gleichstellungspolitische Paradigmata und Handlungsfelder • praxisrelevante fachliche und persönliche Kompetenzen (z.B.: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten)
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre im Rahmen der verpflichtenden Praxis gemachten Erfahrungen in den Kontext des im Studium Gelernten einzubetten • Möglichkeiten und Grenzen des Transfers wissenschaftlichen Wissens in die berufliche Praxis zu erkennen, zu benennen, zu analysieren, zu diskutieren und zu reflektieren • einen Überblick über verschiedene gleichstellungspolitische Zugänge, Handlungsfelder und Strategien zu geben und diese theoriegeleitet zu reflektieren, zu diskutieren und sich zu ihnen zu positionieren • für die berufliche Praxis relevantes Transferwissen und Handlungskompetenzen (z.B. Beratung, Training, Monitoring) zu identifizieren, zu erklären, im Berufsumfeld anzuwenden und diese Anwendung kenntnisreich zu diskutieren und zu reflektieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	facheinschlägige Praxis im Ausmaß von 100 Arbeitsstunden, (Lehr-)Vortrag, Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Übung, Textlektüre
Häufigkeit des Angebots	mindestens einmal im Jahr

Modul I	Mastermodul
ECTS-Anrechnungspunkte	4
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsseminar/Kolloquium/begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit
Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine eigene längere wissenschaftliche Arbeit zu konzipieren (wissenschaftliche Texttierung, Aufbau, Literatur etc.) • eine eigene längere wissenschaftliche Arbeit als Projekt durchzuführen • den Prozess des Verfassens der Arbeit zu reflektieren und zu diskutieren
Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden	Präsentation, Diskussion
Häufigkeit des Angebots	mindestens einmal im Jahr

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
1		30
Modul A	Grundlagen der Gender Studies	
A.1	Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung	2
A.2.1	Psychologische Geschlechterforschung	3
A.2.2	Norm und Normierungen	3
A.2.3	Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie)	3
A.3.1	Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend)	3
Modul B	Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies	
B.1	Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven	3
B.2	Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte	4
B.3	Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie / Philosophie	3
B.4	Methodologien der Geschlechterforschung	4
FWF	Freie Wahlfächer	2
2		30
Modul C	Geschlechterverhältnisse in Transformation	
C.1	Geschlechtergeschichte	5
C.2	Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive	5
C.3	Soziale Bewegungen, Aktivismus	4
Modul F	Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen	
F.1	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten I	5
F.2	Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten II	4
F.3.1	Gender in politischen und wirtschaftlichen Organisationen	5
FWF	Freie Wahlfächer	2
3		30
Modul E	Geschlecht und Repräsentation	
E.1.2	Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in religiösen Symbolsystemen	5
E.1.3	Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in anderen Symbolsystemen	5
E.2	Hegemoniale und subversive Konzeptionen von Geschlecht	4
Modul H	Praxismodul	
H.1	Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis)	4
H.2	Praxis-Reflexion (Begleit-LV)	1
H.3	Gleichstellungspolitiken	4
H.4	Praxis-Kompetenzen für Genderexpert*innen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten	3
FWF	Freie Wahlfächer	4
4		30
Modul I	Mastermodul	4
I.1	Forschungsseminar zur Masterarbeit	4
	Masterarbeit	24
	Verteidigung der Masterarbeit	2